



Büro des Landrats	Vorlagenart	Vorlagennummer
Verantwortlich: Gödecke, Martin Datum: 15.07.2021	Antrag	2021/315
Öffentlichkeitsstatus: öffentlich		

Beratungsgegenstand:

Änderungsantrag des KTA Gödecke vom 14.07.2021 gemäß § 9 der Geschäftsordnung zum Kreistag am 15.07.2021, zu TOP 9 "Einstieg und Übergang in die CO² neutrale Mobilität"

Produkt/e:

111-110 Büro des Landrats
571-000 Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung

Beratungsfolge

Status	Datum	Gremium
Ö	15.07.2021	Kreistag

Anlage/n:

Originalantrag

Beschlussvorschlag Antragsteller:

Zu o.g. Antrag beantrage ich folgende Änderung bzw. die unten aufgeführte Ergänzung:

Der Kreistag beschließt ferner die Beauftragung eines Planungsbüros um Wasserstoffprojekte zusammenzufassen, Kooperationspartner zu sondieren und Finanzierungsmöglichkeiten aufzuzeigen und somit ein Handlungskonzept zu erstellen. Damit weitere konkrete Vorhaben umgesetzt werden können.

1. Ein Planungsbüro wird beauftragt, um potenzielle Maßnahmen bezogen auf Wasserstoffprojekte zu bündeln und zunächst Urteilsfrei aufzulisten.
2. Um dann mit eventuellen Kooperations-Partnern (Kommunen, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Organisationen, Vereine oder Unternehmen) Gespräche zu führen, hinsichtlich der eventuellen Umsetzung von Maßnahmen in einer Wasserstoff-Wertschöpfungskette.
3. Das Planungsbüro stellt oben genannte Partner vor, die konkrete Maßnahmen durchführen würden.
4. Ferner skizziert das Planungsbüro, welche Förderungs-Maßnahmen es bislang gibt und wie diese an Beispielen umgesetzt werden könnten.

Sachlage:

Seit dem erstmaligen Antrag auf eine Wasserstoff-Modelregion am 16.06.2019, sind im Kreistag und in den Fachausschüssen, viele gute Anträge bezogen auf die Verwendung von Wasserstoff eingegangen. Eine konkrete Umsetzung bezogen auf eine Prioritätenliste, Effizienz und Finanzierung fehlt bislang.

Die Beteiligung an Netzwerken und das Warten auf Unternehmeraktivitäten und -Investitionen ist kein aktives Vorgehen.

Um sich an Förderaufrufen durch die EU, Bund (NOW) oder das Land rechtzeitig zu beteiligen, bedarf es eines fertigen Konzeptes.

Dieses Konzept skizziert die Einzelprojekte, präsentiert das Gesamtkonzept, zeigt die damit verbundenen Herausforderungen auf und stellt die Lösungsansätze vor, um eventuelle Probleme zu lösen.

Ferner entlastet ein Fach-Planungsbüro die Verwaltung.

Im Haushalt wurden hierfür Planungskosten, zum Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft in Höhe von 30.000 €, veranschlagt.

Landkreis Lüneburg
Herrn Landrat
Jens Böther

Bleckede, den 14.07.21

Änderungsantrag gemäß § 9 der Geschäftsordnung zum Kreistag am 15.07.2021, zu TOP 9 „Einstieg und Übergang in die CO² neutrale Mobilität“

Zu o.g. Antrag beantrage ich folgende Änderung bzw. die unten aufgeführte Ergänzung:

Der Kreistag beschließt ferner die Beauftragung eines Planungsbüros um Wasserstoffprojekte zusammenzufassen, Kooperationspartner zu sondieren und Finanzierungsmöglichkeiten aufzuzeigen und somit ein Handlungskonzept zu erstellen. Damit weitere konkrete Vorhaben umgesetzt werden können.

1. Ein Planungsbüro wird beauftragt, um potenzielle Maßnahmen bezogen auf Wasserstoffprojekte zu bündeln und zunächst Urteilsfrei aufzulisten.
2. Um dann mit eventuellen Kooperations-Partnern (Kommunen, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Organisationen, Vereine oder Unternehmen) Gespräche zu führen, hinsichtlich der eventuellen Umsetzung von Maßnahmen in einer Wasserstoff-Wertschöpfungskette.
3. Das Planungsbüro stellt oben genannte Partner vor, die konkrete Maßnahmen durchführen würden.
4. Ferner skizziert das Planungsbüro, welche Förderungs-Maßnahmen es bislang gibt und wie diese an Beispielen umgesetzt werden könnten.

Begründung:

Seit dem erstmaligen Antrag auf eine Wasserstoff-Modelregion am 16.06.2019, sind im Kreistag und in den Fachausschüssen, viele gute Anträge bezogen auf die Verwendung von Wasserstoff eingegangen. Eine konkrete Umsetzung bezogen auf eine Prioritätenliste, Effizienz und Finanzierung fehlt bislang.

Die Beteiligung an Netzwerken und das Warten auf Unternehmeraktivitäten und -Investitionen ist kein aktives Vorgehen.

Um sich an Förderaufrufen durch die EU, Bund (NOW) oder das Land rechtzeitig zu beteiligen, bedarf es eines fertigen Konzeptes.

Dieses Konzept skizziert die Einzelprojekte, präsentiert das Gesamtkonzept, zeigt die damit verbundenen Herausforderungen auf und stellt die Lösungsansätze vor, um eventuelle Probleme zu lösen.

Ferner entlastet ein Fach-Planungsbüro die Verwaltung.

Im Haushalt wurden hierfür Planungskosten, zum Aufbau einer Wasserstoffwirtschaft in Höhe von 30.000 €, veranschlagt.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Gödecke

Stellv. Fraktionsvorsitzende